18.10.25
– 2.8.26

BUNT

Informationen zur Ausstellung

Junges Schloss
LandesMuseum Württemberg

Kreative Mitmachausstellung
für Kinder und Familien
Altes Schloss, Kindermuseum Stuttgart

junges-schloss.de

Förderer:
Baden-Württemberg Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg Stiftung
Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg e.V.
MAHLE STIFTUNG

HERZLICH WILLKOMMEN
IM JUNGEN SCHLOSS,
DEM KINDERMUSEUM IN STUTTGART!

Kreative Mitmachausstellung BUNT

- für Kinder ab 4 Jahren bis ca. 10 Jahren
- gemeinsames, spielerisches Gestalten mit Farben, Formen und Klängen
- eingebettet in eine fantasievolle Erzählung

Ob Muster, Töne oder Bewegung: In BUNT erleben Kinder mit allen Sinnen auf kreativ-spielerische Weise Kunst und Kultur. Mit dabei ist "Punkt", das aufgeweckte und neugierige Maskottchen der Ausstellung.

Punkts Geschichte schenkt Impulse zum Mitmachen. Regenbogenfarben mischen, Linien tanzen lassen, mit großen Bausteinen Formen zusammensetzen oder gemeinsam rhythmische Beats bauen – überall können die Kinder und Familien mit viel Spaß selbst aktiv werden.

Die Ausstellung zeigt thematisch vielfältige Original-Objekte aus den Sammlungen des Landesmuseums Württemberg. Sie ist inklusiv und macht Kinderrechte sicht- und erlebbar.

Wir freuen uns auf euren Besuch!
Euer Team des Jungen Schlosses

Teaser zur Ausstellung

Inhalt der Handreichung

Was ist dieses BUNT? Eine Übersicht	3
Rundgang durch die Mitmachausstellung	4
Inklusion und Barrierefreiheit	8
Verknüpfte Kinderrechte	9
Original-Objekte	10
Bildung für nachhaltige Entwicklung	13
Bildungs- und Orientierungsplan	14
Ideen für Kita, Schule und Zuhause	14
Impressum	14

Ausstellungsbesuch für Kitas und Schulen
Informationen rund um den Besuch gibt's hier:
junges-schloss.de/kita-und-schule/

Anmeldung und Information
Tel: 0711 89 535 111
Mo bis Fr, 9 bis 16 Uhr
info@junges-schloss.de

Kostenfreie Fortbildungen
Erziehenden und Lehrenden stellen wir gerne die Ausstellung und buchbaren Angebote vor.

Newsletter
Bleibt auf dem Laufenden mit dem Newsletter für Erziehende und Lehrende! Abonnieren unter junges-schloss.de/informationen/newsletter

Das Junge Schloss online
junges-schloss.de jungesschloss

WAS IST DIESES BUNT?

Inhalt und Aufbau
Die Mitmachausstellung BUNT des Kindermuseums Junges Schloss lässt **kreativ** werden. Die Kinder setzen sich **spielerisch, interaktiv und mehrsinnig** mit verschiedenen Formen und Elementen künstlerisch-gestalterischen Ausdrucks auseinander: Punkt, Linie, Form, Muster, Klang und mehr.

Eine Erzählung verbindet die Themenbereiche. **"Punkt", das Maskottchen der Ausstellung,** möchte herausfinden, was dieses BUNT ist und was es so alles sein kann. Die Kinder erfahren auf ihrem Weg durch die Ausstellung, dass viel mehr dahinter steckt, als "nur" Farbe.

Die Kinder entdecken zu den Themen vielfältige **Mitmachstationen**, besondere **Erlebnisräume**, **Kreativtische** zum Vertiefen, **Original-Objekte** aus den Sammlungen des Museums, Verweise auf die **Kinderrechte** und ausgewählte **Kunst- und Kulturgeschichten**.

Das Team der **Ausstellungsbetreuer*innen** steht den Kindern für Fragen, Anregungen und Hilfe zur Verfügung. Sie heißen willkommen, sind Ansprechpersonen vor Ort und unterstützen nach Bedarf während des Besuchs.

Vermittlungsziele der Ausstellung
- kreative Entfaltung fördern
- inhaltliche und motorische Auseinandersetzung mit Gestaltungselementen, Techniken und Materialien niederschwellig anregen
- soziales Lernen ermöglichen
- wertvolle gemeinsame Zeit schenken
- Kinderrechte umsetzen
- Raum bieten für ästhetische und kulturelle Bildung für alle, das heißt mit Haltung für Inklusion und Vielfalt

Themenbereiche der Ausstellung
- Punkt und Linie
- Farbe
- Form
- Muster
- Klang
- Natur als Inspiration und Vorbild
- Freunde / Vielfalt / Dein BUNT

Vermittlungsebenen der Ausstellung
- mehrsinnige, vielfältige Mitmachstationen
- Ansprechpersonen in der Ausstellung
- historische Objekte aus den Sammlungen des Landesmuseums Württemberg
- Lese-Texte in Deutsch und Englisch
- Hör-Beschreibungen in Deutsch
- Videos in Deutscher Gebärdensprache
- Braille-Beschriftung an ausgewählten Stellen

RUNDGANG DURCH DIE MITMACHAUSSTELLUNG

1. Auf der Suche nach dem BUNT
Die Reise beginnt im 3. OG des Alten Schlosses. Ein **großer Schriftzug** mit den Buchstaben BUNT begrüßt die Besucher*innen. Schon hier versteckt sich das Ausstellungsmaskottchen und weist den Weg Richtung Kindermuseum.

Ein **Animationsfilm** zeigt die Grundfrage der Ausstellung und stellt das Maskottchen "Punkt" vor. Punkt hüpft durch die Welt und stolpert plötzlich in etwas Buntes. Die Begegnung ist ein besonderes Erlebnis und Punkt möchte herausfinden, was dieses BUNT ist. Die Kinder machen sich gemeinsam mit Punkt auf die Suche nach dem Ursprung.

Auf dem Weg laden bunte **Flächen am Boden** zum Mithüpfen ein. Im nächsten Raum angekommen können die Besucher*innen in einer **magisch-bunten Farbschatten-Pfütze** Farben mischen und Punkt durch eine **riesige Kugelbahn** in Bewegung bringen.

Bevor die Entdeckungsreise auf der Suche nach dem BUNT so richtig losgehen kann, zeigen die Kinder mit einem **selbst gewählten bunten Sticker an der Wand**, dass sie da und bereit sind. So wird der Raum mit jedem Ausstellungsgast bunter!

Im Raum finden sich Verweise auf **Punkte in der Kunst** am Beispiel der Künstlerin Yayoi Kusama und auf Punkte in Sprache und Schrift durch **Braille-Schrift**, einer tastbaren Schrift für blinde oder sehbehinderte Menschen bestehend aus erhabenen kleinen Punkten.

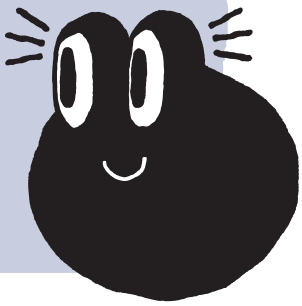
Hier findet sich der einleitende Hinweis auf die **Kinderrechte** der UN-Kinderrechtskonvention. Weitere finden sich in jedem Themenraum.

Kinderrecht: Kinder haben Rechte! ▶ S. 9

Es folgen verschiedene **Ausstellungsbereiche, in denen Punkt Seiten des BUNTs entdeckt**. Punkt wandelt sich dabei und probiert sich aus.

Das Maskottchen Punkt
Punkts Geschichte verbindet die Themen der Ausstellung. Aus einem Punkt wird eine Linie, aus einer Linie eine Form, mehrere Formen ergeben ein Muster und so weiter. Die Geschichte wurde im Vorfeld mit dem Kinderbeirat erprobt Der Illustrations-Entwurf wurde mit jungen Besucher*innen des Kindermuseums ausgewählt.

"Punkt" wird in der Ausstellung kein Geschlecht zugeordnet. Das können die Kinder selbst füllen, wenn sie das möchten.



2. Punkt fühlt Farbe

Gemeinsam mit Punkt entdecken die Kinder Farben. An einem großen **Leuchttisch** lassen sich transparente Gegenstände übereinanderlegen und deren Farben mischen.

Als Inspiration dient eine Vitrine mit **bunten, zauberhaft durchscheinenden Glasvasen aus dem 20. Jahrhundert** mit Farben quer durch den Regenbogen und in den unterschiedlichsten Formen. Daneben können **Fotos von Museums-Objekten an einer Magnetwand** sortiert werden. Wie lassen sie sich ordnen? Nach Farbe, Form oder Flauschigkeit?

Farbe ist dabei nicht nur eine Sache fürs Auge. Menschen nutzen Farben in ihrem Sprachgebrauch. Sie verbinden Gefühle, Dinge oder Klänge damit. Die Wahrnehmungen sind vielfältig. Wie riecht Gelb? Wie klingt Blau? Wie fühlt sich Grün an? Welche Laune hat Orange? Diesen Fragen gehen die Besucher*innen an den **Sinneswolken** nach: Düfte riechen, Oberflächen erfühlen oder Klänge hören.

Weiterführungen zum Thema Farbe bieten Hinweise auf die Bedeutung und Herkunft der **Regenbogenflagge** und der Pride-Flag, sowie auf **Synästhesie** am Beispiel der Musikerin Alessia Cara. Sie nutzt ihre Klang-Farb-Synästhesie beim Komponieren ihrer Songs.

Kinderrecht: BUNT für alle! ▸ S. 9

3. Punkt tanzt Linien

Aus einem Punkt, der sich bewegt, kann eine Linie werden. So können die Kinder an **zwei besonderen Zeichenwänden** gemeinsame Linienkunstwerke schaffen: mit Pinseln und Wasser am Magischen Maltuch oder direkt mit der Hand an einem riesigen, weichen Flauscheteppich. An einem Tisch bringen die Kinder durch **zeichnende Kreisel** Linien zum Tanzen oder gestalten **Fadenspiele**.

In einer Vitrine zeigen zwei **Keramikgefäße aus der Jungsteinzeit**, wie Menschen schon vor 7.000 Jahren mit Linien und punktförmigen Einstichen Alltagsgegenstände gestaltet haben. Weitere Inspiration bieten Hinweise auf 20.000 Jahre alte **Höhlenmalereien** in Frankreich oder auch die sich über weite Flächen erstreckenden **Bodenzeichnungen von Nasca und Palpa** in Peru, die nur aus der Luft ganz zu sehen sind.

Kinderrecht: Total klug! ▸ S. 9

4. Punkt probiert Formen

Gemeinsam mit Punkt stoßen die Kinder auf ein **Hindernis**. Sie quetschen sich hindurch und "verformen" sich. Auf einmal ist Punkt kein Punkt mehr, sondern fühlt sich ganz kantig und auch ein bisschen schwer. Hinter dem Hindernis finden sich **große Bausteine**, mit denen die Besucher*innen neue Formen zusammensetzen. An einem Tisch liegen **kleine Lege-Formen** zum Spielen und Puzzeln bereit.

Ein **kugelförmiges Service** des Designers Christopher Dresser aus dem 19. Jahrhundert und ein **Game Boy mit dem Spiel Tetris** aus dem Jahr 1989 führen das Thema mit der gestalterischen und spielerischen Verwendung geometrischer Grundformen fort.

Ein Foto zeigt einen **Teppich voller Formen und Muster** der Künstlerin Ida Kerkovius (1879-1970). Sie lernte unter anderem am Bauhaus in Weimar, lebte und arbeitete auch in Stuttgart. Kerkovius gilt als bedeutende Vertreterin der Klassischen Moderne in Deutschland.

Kinderrecht: Jede Form ist wertvoll! ▶ S. 9

5. Punkt legt Muster

In einem **Raum mit Spiegelwänden** entstehen aus einzelnen Formen durch ihre Vervielfältigung bunte Muster. Die Kinder können **Formteile auf dem Boden vor den Spiegeln** auslegen und so immer wieder neue Muster gestalten. Eine **Tisch-Variante** ermöglicht eine Vertiefung mit transparenten Formteilen und gewährleistet die Unterfahrbarkeit mit einem Rollstuhl.

Bunt **bedruckte Stoffe** aus der Mitte des 20. Jahrhunderts, designt von Margret Hildebrand für die *Stuttgarter Gardinenfabrik*, sowie zwei **Dosen mit Spritzdekor** um 1930 zeigen den Einsatz von Mustern auf Alltagsgegenständen.

Kinderrecht: Nur das Beste! ▶ S. 9

6. Punkt macht Klang

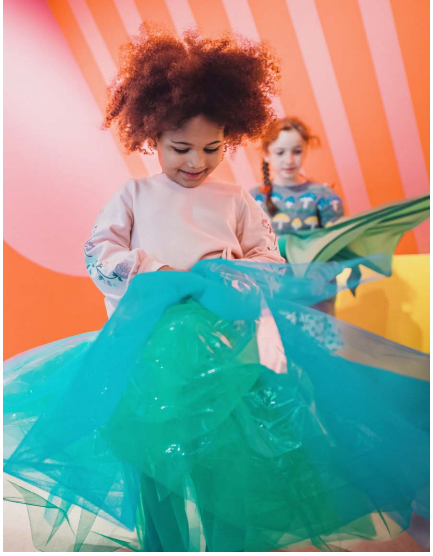
Punkt bemerkt, dass das Hüpfen Geräusche verursacht. Auf einer großen **Tanzfläche** können die Kinder, zusammen oder einzeln, Rhythmen mit ihren Bewegungen, Schritten und Tritten gestalten. Der Raum hat dabei eine besondere Stimmung. Er ist in ein dunkles Lila mit leuchtend gelben Akzenten getaucht.

An einer Art **DJ-Pult mit Ball-Trommeln** und durch **Klangmodule mit Alltagsgegenständen** können gemeinsame Beats entstehen. Ein **leiser Grundbeat** unterstützt den Start. Hierfür wurden nur Klänge genutzt, die mit Gegenständen in der Ausstellung erzeugt wurden: Tischplatten, Stifte, Spitzer, Klettverschlüsse, Papier, etc.

Das Thema Musikinstrumente aus Alltagsgegenständen greift eine historische **Singende Säge** in einer Vitrine sowie ein **Video der Marble Machine** (Murmelmaschine) des schwedischen Musikers Martin Molin auf. Die Tonspur des Videos wird über zwei Hörer abgespielt.

Eines der ältesten Musikinstrumente ist auf einem Foto zu sehen: Eine **ca. 35.000-40.000 Jahre alte Flöte** aus dem Knochen eines Schwans. Ihre Bruchstücke wurden in der Geißenklösterle-Höhle bei Blaubeuren, Baden-Württemberg, gefunden. Musik und Rhythmus begleiten Menschen schon lange.

Kinderrecht: Spielen ist wichtig! ▶ S. 9



7. Punkt spürt Natur

Punkt braucht eine Pause und ruht sich aus. Die Kinder können am **Teppich-See** entspannen, spielen und sich inspirieren lassen. Es gibt Bücher und ein Fischpuzzle. Daneben können sie **gemeinsam eine Pflanze wachsen lassen**: An einem Tisch erhalten Papierstücke mithilfe der **Frottage-Technik** tolle Muster. Danach werden die Blätter, Blumen oder Baumgeiser mit Wasser an einen „Busch“ oder „Baum“ geklebt. Bei der Frottage-Technik wird die Oberflächenstruktur verschiedener Unterlagen auf das Papier durchgerieben. Mit jedem gestalteten und angeklebten Stück „Natur“ wächst der Bereich und wird vielfältiger.

Eine Vitrine zeigt Original-Objekte aus ganz unterschiedlichen Zeiten. Sie alle haben etwas aus der **Natur zum Vorbild, als Inspiration oder als Materialbestandteil**: ein mit Edelsteinen besetzter Schirmgriff in Form eines Fisches, ein über 3.000 Jahre altes Glasgefäß in Form eines Granatapfels oder ein bunt bemalter und gemusterter Hahn aus Holz.

Ein Hinweis auf ein heutiges **Landart**-Festival greift auf, wie Menschen mit Materialien aus der Natur und direkt in der Natur Formen und Muster gestalten und damit wundervolle, teils schnell vergängliche Kunstwerke kreieren.

Kinderrecht: Gesundheit! ▸ S. 9

8. Punkt findet Freunde

Punkt fühlt sich einsam. Doch auf einmal sind da andere! Durch **besondere Verkleidungen** können sich die Kinder in Farben und Formen verwandeln und gemeinsam eine Party feiern. Passend, denn das Junge Schloss hatte 2025 seinen 15. Geburtstag! Daneben gibt es eine **offene Werkstatt** mit Materialien für die bunte Kunst der Besucher*innen. Die Kunstwerke können mit nach Hause genommen oder im Raum ausgestellt werden. So machen die Besucher*innen erneut die Ausstellung bunter oder tragen das BUNT in die Welt hinaus. An einer großen **Zeichen-Kritzel-Wand** lassen sie nochmals den Linien freien Lauf.

Einen Ausblick in den Stadtraum bietet ein Hinweis auf sogenannte „Murals“, riesige **Wandbilder an Häusern**. Darunter ein besonders buntes, das die Künstlerin Gizem Erdem 2024 am nahegelegenen Olgaeck in Stuttgart malte.

Wer sich weiter in die Themen der Ausstellung vertiefen möchte oder einfach gerne in Büchern stöbert, findet vor der Werkstatt einen gemütlichen **Bücherbereich**. Dort warten Geschichten in Sach- und Bilderbüchern rund um Farben, Formen, Klänge, Künstler*innen, Vielfalt und mehr, auch in verschiedenen Sprachen.

Kinderrechte: Liebe Erziehungsberechtigte *und* Deine Meinung ist wichtig! ▸ S. 9

INKLUSION UND BARRIEREFREIHEIT

Inklusive Ausstellungsgestaltung
Die Mitmachausstellung BUNT ist barrierearm geplant und umgesetzt. Sie bietet vielseitige Mitmachstationen, die jeweils **mehrere Sinne** gleichzeitig ansprechen und individuelle Zugänge ermöglichen. Die **Einführungsmodule** der jeweiligen Bereiche bieten:

- **Videos in Deutscher Gebärdensprache**
- **Audiospuren**
- **Bereichstitel in Braille-Schrift**

Auf die **An- und Unterfahrbarkeit, Sicht- und Bedienhöhen, kontrastreiche Gestaltung** und den bedarfsgerechten Einsatz der Beleuchtung wurde stets geachtet.

Inklusiver Kinderbeirat
Um bei der Ausstellungsplanung Menschen mit Seheinschränkungen einzubeziehen, wurde der Austausch mit dem Betty-Hirsch-Schulzentrum, Stuttgart weitergeführt.

Die Betty-Hirsch-Schule 2 ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt Sehen und gehört zu der in Stuttgart ansässigen *Nikolauspflege – Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen*. Die Kinder und Lehrer*innen erproben regelmäßig unsere bestehenden Ausstellungen und stehen mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um Ideen für neue Projekte geht.

VERKNÜPFTE KINDERRECHTE

Das Junge Schloss versteht sich als Interessensvertreter der Kinder und achtet bei der Konzeption seiner Mitmachausstellungen auf deren Teilhabe. Es möchte Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte dafür sensibilisieren, dass Kinder Rechte haben, die sie über den Schutz ihrer Grundbedürfnisse hinaus berechtigen, aktiv an der Gesellschaft teilzunehmen.

Kinder haben Rechte!

Jeder Mensch hat Rechte. Da Kinder besonderen Schutz brauchen, haben viele Länder vor über 30 Jahren die UN-Konvention über die Rechte des Kindes verabschiedet. 54 Artikel sichern die Rechte auf Schutz, Förderung, Beteiligung und gesunde Entwicklung. Deutschland muss sie verwirklichen.
Verwirklichung der Kinderrechte, Artikel 4

Total klug!

Du hast das Recht auf bestmögliche Bildung. Sie soll dir helfen, deine Talente und Fähigkeiten zu entwickeln und andere Menschen sowie die Natur zu respektieren. Wir wünschen euch allen viel Spaß beim Zeichnen! Passt gut aufeinander auf.
Recht auf bestmögliche Bildung, Artikel 28, 29

BUNT für alle!

Wenn du eine Behinderung hast, ist es dein Recht, aktiv am sozialen und kulturellen Leben teilzuhaben und dabei Förderung und Unterstützung zu erhalten. Wir wollen, dass du unsere Mitmachstationen mit verschiedenen Sinnen wahrnehmen kannst.
Recht auf Förderung und Unterstützung bei Behinderung, Artikel 23

Jede Form ist wertvoll!

Keinem Kind darf ein Kinderrecht weggenommen werden. Egal wer es ist, wo es lebt oder gelebt hat, wie es aussieht, welches Geschlecht es hat, wer seine Eltern sind, ob es arm ist oder reich, welche Sprache es spricht, an was es glaubt und ob es eine Behinderung hat. Die Kinderrechte gelten für alle Kinder. Punkt!
Recht auf Schutz vor Diskriminierung, Artikel 2

Nur das Beste!

Wenn Erwachsene Entscheidungen über dich treffen, sollen sie zuerst daran denken, was das Beste für DICH ist. Das gilt auch für uns als Kindermuseum. Wir wollen, dass es dir bei uns gut geht. Wenn du dich nicht wohlfühlst, sprich uns bitte und gerne an.
Wohl des Kindes, Artikel 3

Gesundheit!

Du hast das Recht, gesund aufzuwachsen. Daher müssen wir auf die Natur achten. Luft, Wasser und Nahrungsmittel müssen sauber sein und dürfen nicht krank machen. Für deine seelische Gesundheit ist es wichtig, dass du dich ausruhen kannst.
Recht auf Gesundheit, Artikel 24

Spielen ist wichtig!

Kinder haben das Recht auf Freizeit, Spiel und kreative Tätigkeiten! Dazu gehören Erholung, Musizieren, Tanzen, Malen, Geschichten erzählen oder ein Museum besuchen.
Schön, dass du da bist!
Recht auf Freizeit und Kultur, Artikel 31

Liebe Erziehungsberechtigte,

ein Foto als Erinnerung kann etwas Wunderschönes sein. Bitte fragen Sie zuerst Ihr Kind, ob es mit der Aufnahme einverstanden ist. Kinder haben das Recht, ihre eigene Meinung mitzuteilen und dass diese angemessen berücksichtigt wird. Das betrifft auch die Weiterleitung eines Fotos. Vielen Dank!
Recht auf eigene Meinung, Artikel 12

Deine Meinung ist wichtig!

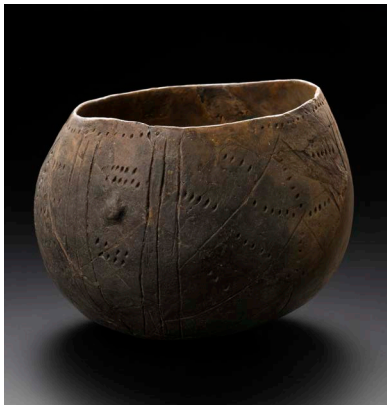
Du hast das Recht, dich mitzuteilen und auszutauschen, indem du zum Beispiel sprichst, schreibst oder zeichnest. Sag es mit deinem Kunstwerk!
Meinungs- und Informationsfreiheit, Artikel 13

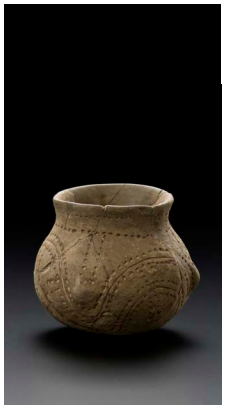
ORIGINAL-OBJEKTE

FARBE

Glasvasen

Diese Vasen und viele, viele weitere wurden von einer Privatperson über Jahre gesammelt. Dabei ging es vor allem um eines: Farbe! Ihre Vielfalt zeigt sich neben den Farben auch in ihrer Form, Herstellungsart und Herkunft.
20. Jahrhundert; Landesmuseum Württemberg





LINIE

Gefäße aus der Jungsteinzeit

Für die Linien und punktförmigen Einstiche verwendeten Menschen Werkzeuge aus Holz oder Knochen. Solche Muster auf Keramik waren sehr weit verbreitet. Forscher*innen sprechen daher heute von einer „Linienbandkeramischen Kultur“.
5.500-5.000 v. Chr., Fundorte: Gerlingen und Stgt-Mühlhausen; Landesmuseum Württemberg

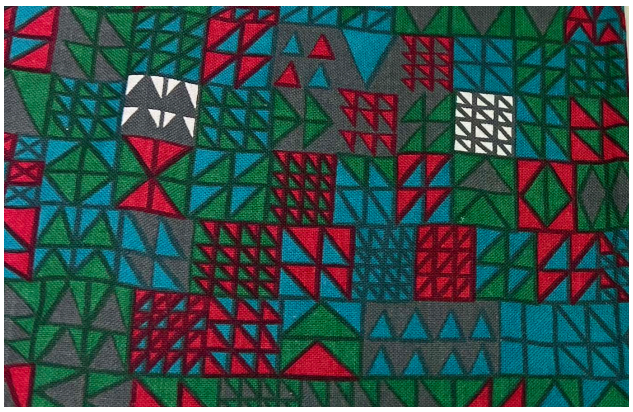
FORM

Teeservice

Der Designer Christopher Dresser (1834-1904) gestaltete das Teeservice auf eine Art, die viel später mit „form follows function“ beschrieben wird. Auf Verzierungen wird verzichtet. Funktionalität und Material gehen vor.
Um 1880, James Dixon & Sons, Sheffield; Landesmuseum Württemberg

Game Boy und Tetris

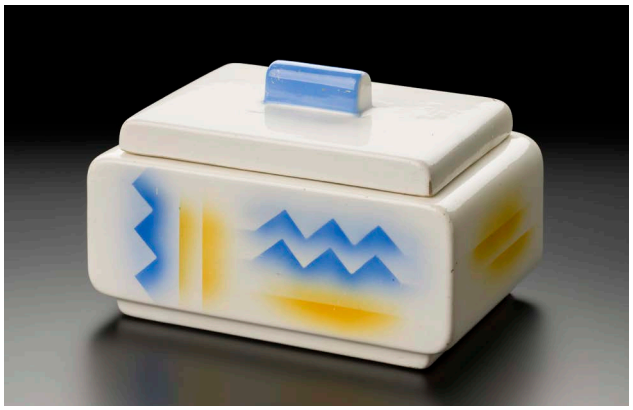
Der Game Boy ist eine Spiele-Konsole der Firma Nintendo aus Japan. Er wurde 1989 mit dem Puzzle-Spiel Tetris in den Verkauf gebracht. Zusammen wurden sie weltberühmt. Das Spiel mit den rechteckigen Formen wurde 1984 von Alexey Pajitnov entwickelt.
1989, Kyoto; Landesmuseum Württemberg



MUSTER

Druckstoffe

Diese gedruckten Muster wurden von Margret Hildebrand (1917–1997) für die Stuttgarter Gardinenfabrik designt. Dafür braucht es einen bestimmten Musterbereich (Rapport), der sich aneinandersetzen und endlos wiederholen lässt – wie zum Beispiel auch auf Geschenkpapier.
Mitte 20. Jahrhundert; Landesmuseum Württemberg



Dosen mit Spritzdekor

Mit Schablonen und Sprühfarbe Muster aufzubringen, war vor 100 Jahren sehr beliebt. Die Technik bietet viele Möglichkeiten und besondere Effekte. Daher wird sie bis heute genutzt, z. B. unter dem englischen Begriff „Airbrush“.
Um 1930; Landesmuseum Württemberg

KLANG

Singende Säge und Bogen

Mit Alltagsgegenständen lassen sich tolle Töne erzeugen. Solche Singenden Sägen waren vor über 100 Jahren sehr beliebt. Auch heute noch nutzen Musiker*innen dieses Musikinstrument, wie beispielsweise die isländische Band Amiina.
1920er Jahre; Landesmuseum Württemberg

Konzert der Band Amiina im Varsity Theater, Minneapolis, 27.3.2007; Foto: Dktrfz / Wikimedia Commons, Lizenz CC BY-SA 3.0

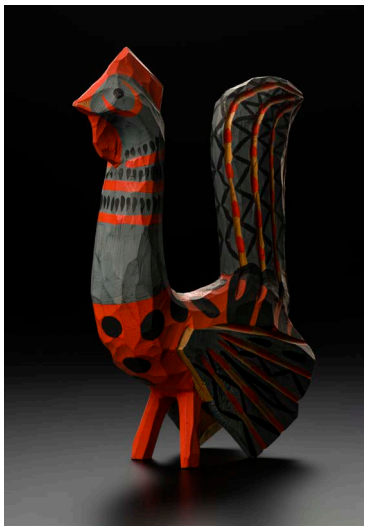
NATUR

Schirmgriff in Form eines Hechtes
1902, Charles Boutet de Monvel, Paris; Landesmuseum Württemberg

Glasgefäß in Form eines Granatapfels
1320-1280 v. Chr., Ägypten; Landesmuseum Württemberg

Anhänger mit Koralle
16. Jahrhundert; Landesmuseum Württemberg
Hinweis: Viele Korallenriffe sind bedroht, vor allem durch den menschengemachten Klimawandel. Einige Korallenarten dürfen daher nicht mehr für Schmuck verwendet werden.

Trinkgefäß mit Hirsch
1901-1910; Landesmuseum Württemberg



Römische Vogelfigur
Solche Tonfiguren hatten oft kleine Kügelchen im Innern, um damit rasseln zu können.
2. Jahrhundert n. Chr., Fundort: Heidenheim an der Brenz; Landesmuseum Württemberg

Bemalter Hahn aus Holz
1950er Jahre, Hausindustrieverband Schweden; Landesmuseum Württemberg

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)

Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) finden sich in Themen und Konzepten des Kindermuseums wieder. So auch in der Mitmachausstellung BUNT.

3 Gesundheit und Wohlergehen

Der Naturbereich der Ausstellung thematisiert das Kinderrecht auf Gesundheit und greift sowohl Umweltschutz als auch die mentale Gesundheit auf.

4 Hochwertige Bildung

Über die Sichtbarmachung des Kinderrechts auf bestmögliche Bildung hinaus hat das Junge Schloss das Ziel, Kindern und ihren Familien über vielfältige, inklusive Zugänge einen Raum für stärkende, lebensweltrelevante (Selbst-) Bildung zu bieten.

5 Geschlechtergleichheit

Das Kinderrecht auf Schutz vor Diskriminierung ist in die Ausstellung eingebunden. Das Kindermuseum versteht sich als Ort für alle Kinder. In Punkts Geschichte, bei der Auswahl vorgestellter Künstler*innen oder der Bücher im Lesebereich liegt ein Fokus auf Wertschätzung und Gleichberechtigung von Vielfalt.

12 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion; 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Bei der Konzeption und Produktion von Ausstellungen des Jungen Schlosses spielen Fragen der Nachhaltigkeit eine große Rolle. Hierzu zählen verwendete Materialien, Lieferwege oder Haltbarkeit. Die Wieder- bzw. Weiternutzung und das Upcycling von Materialien sind für das Junge Schloss sowohl beim Ausstellungsbau als auch im Rahmen von Workshops mit Kindern eine beliebte, wichtige und bewährte Methode.

16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Das Junge Schloss setzt sich für Inklusion und Partizipation ein. Es versteht sich dabei als lernende Einrichtung. Jedes neue Projekt, die Zusammenarbeit mit dem Kinderbeirat oder der Austausch mit Multiplikator*innen und Kooperationspartnern werden als wichtig und weiterführend wahrgenommen.

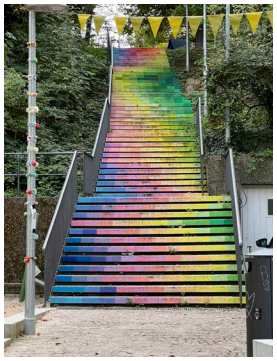
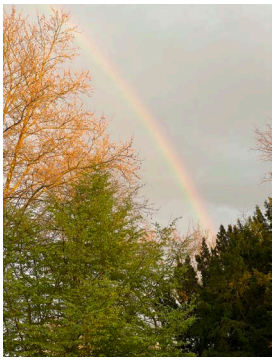
17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Das Kindermuseum pflegt Kooperationen mit lokalen Partnern, anderen Museen oder weiteren Bildungsorten. Diese Netzwerke stärken und helfen gegenseitig.

IDEEN FÜR KITA, SCHULE UND ZUHAUSE

Bereit für den Ausstellungsbesuch?

- Vorfreude im Gepäck? Freut euch auf eure Neugier und Kreativität!
- Gruppe im Museum angemeldet? Durch die Anmeldung erhaltet ihr den Gruppenrabatt und freien Eintritt für zwei Begleitpersonen. Früh buchen: Die Nachfrage ist hoch.
- BUNT über die Ausstellung hinaus? Aktionen in der Kita oder Schule vertiefen und fördern eine nachhaltige Wirkung. Auch der Weg zum Museum oder zurück in die Einrichtung kann ganz schön bunt sein.

Anknüpfungen zum Orientierungsplan (Kita)

- Bildungs- und Entwicklungsfelder:
  - 2.3.2 Wahrnehmen und Denken
  - 2.3.3 Sprache und Kommunikation
  - 2.3.4 Soziale Entwicklung
  - 2.3.5 Emotion und Motivation
  - 2.3.6 Kultur, Werte, Religion
  - 2.3.7 Ästhetische Bildung

Anknüpfungen zum Bildungsplan (Grundschule)

- Prozessbezogene Kompetenzen:
  Kunst und Werken/ Sachunterricht:
  - 2.1 Welt erleben und wahrnehmen
  - 2.2 Welt erkunden und verstehen
  - 2.3 Kommunizieren und sich verständigen
  - 2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten
  - 2.5 Reflektieren und sich positionieren

  Deutsch:
  - 2.1 Sprechen und Zuhören

  Bewegung, Spiel und Sport:
  - 2.2 Personalkompetenz – Persönlichkeit und Identität
  - 2.3 Sozialkompetenz – Gemeinschaft und Verantwortung

- Inhaltsbezogene Kompetenzen:
  Kunst und Werken:
  - 3.1.1.3/ 3.2.1.3 Kinder malen
  - 3.1.5/ 3.2.5 Kinder spielen und agieren
  - 3.1.7/ 3.2.7 Kinder sehen, erfahren, betrachten und beobachten

  Sachunterricht:
  - 3.1.1.1/ 3.2.1.1 Leben in Gemeinschaft

  Musik:
  - 3.1.1.2/ 3.2.1.2 Instrumentales Musizieren

  Bewegung, Spiel und Sport:
  - 3.1.2/ 3.2.2 Spielen – Spiele – Spiel

  Mathematik:
  - 3.1.2/ 3.2.2 Raum und Form

Impressum

Herausgeber Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, 70173 Stuttgart; **Redaktion, Texte und Gestaltung der Handreichung** Abteilung Kommunikation und Kulturvermittlung, Ida Schneider; **Bildnachweis** Plakatmotiv: Studio Panorama; Illustration Maskottchen: von Zubinski; Ausstellungsgrafik: Isabel Grassmann; Fotos: © Landesmuseum Württemberg, Sevencity OHG, außer S. 10, 11, 12: © Landesmuseum Württemberg, J. Leliveldt, M. Damian, H. Zwietasch; S. 8u., 14, 15, 16: © Landesmuseum Württemberg, Nina Schenk, Joanna Lechler, Ida Schneider. **2026**.

BUNT
Gemeinsam bunte Zeit verbringen

Ideen für Kita, Schule und Zuhause

Bunte Collagenwelt!

Durch Aufkleben verschiedener Materialien entsteht eine Collage. Fügt mehrere davon aneinander und zaubert ein gemeinsames, fantastisch-buntes Kunstwerk. Ihr braucht:

- Eine Grundlage, z. B. ein A5 Papier
- Bunte Papierschnipsel (ein Blick in den Papier-Müll kann sich lohnen)
- Nach Wunsch Wolle, Krepppapier, o. ä.
- Wollt ihr euch auf eine gemeinsame Farbauswahl, ein Farb-Thema einigen?

Buntes Fest!

Feiert gemeinsam und lasst eurer Kreativität freien Lauf. Dann wird es ganz schön bunt!

- Gestaltet Girlanden und Tischdeko!
- Wie wärs mit Essen und Getränken in allen möglichen Farben, Formen, Düften und Geschmacksrichtungen?
- Macht euren eigenen Beat mit Musik-instrumenten, Alltagsgegenständen oder eurem eigenen Körper!
- Habt gemeinsam eine schöne Zeit!

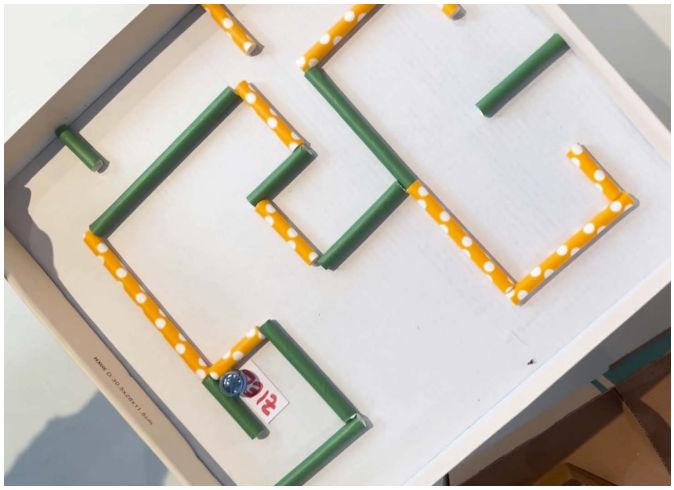
BUNT
Anleitungen für Buntes

Ideen für Kita, Schule und Zuhause

Video-Tutorials online abrufbar

Auf der Spiel- und Spaß-Seite des Jungen Schlosses findet ihr Videos mit Anleitungen zum Mitbasteln.

Viel Spaß!



▸▸▸ junges-schloss.de

BUNT
Angebote anderer Einrichtungen

Ideen für Kita, Schule und Zuhause

Medienkiste der Stadtbibliothek Stuttgart

Die Stadtbibliothek Stuttgart bietet in Kooperation mit dem Jungen Schloss eine Medienkiste an.

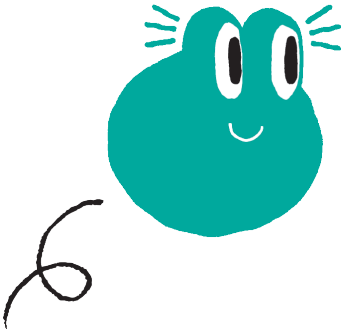
Für Kitas und Schulen ist die Ausleihe kostenfrei. Der Inhalt ist angelehnt an die Themen der Mitmachausstellung BUNT.

- Die Ausleihe erfolgt über die Stadtbibliothek.

KinderKunstLabor der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung

Hier gibt es Video-Tutorials zur frühkindlichen kulturellen Bildung. Sie zeigen, wie Pädagog*innen und Künstler*innen mit einfachen Mitteln eigene Angebote starten können.

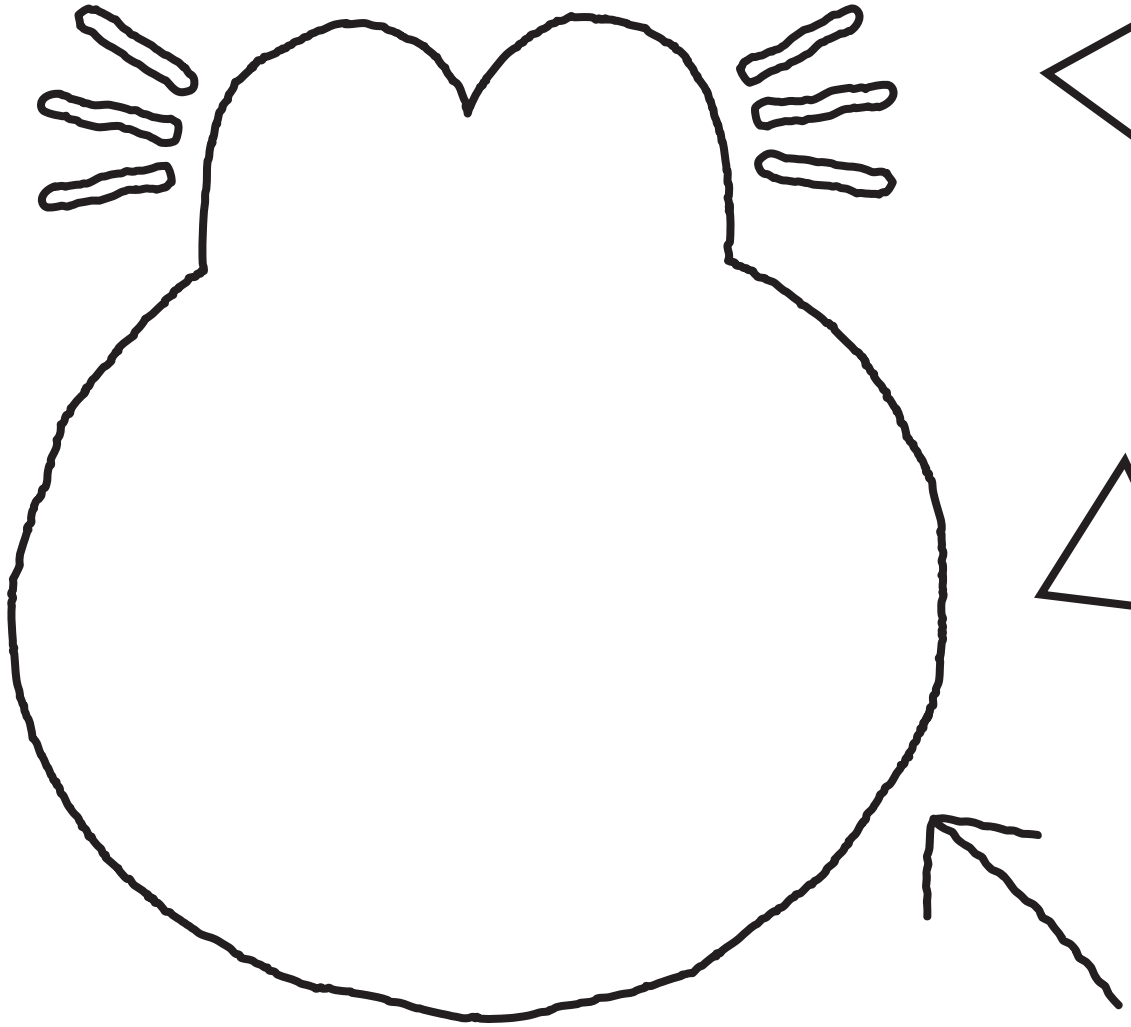
- Themen: Farben, Ton, Performance, Objekte, Stoppmotion, Spur und Linie.



Umschauen lohnt sich!

Es gibt viele Einrichtungen mit tollen Angeboten! Vielleicht sogar in eurer Nähe! Schaut und hört euch um. Es tut gut, Beziehungen und Netzwerke aufzubauen, denn gemeinsam ist vieles leichter.

WIE SIEHT DEIN PUNKT AUS ?



**Hier fehlen noch Augen,
eine Nase und ein Mund.
Viel Spaß beim Malen!**

Junges Schloss
LandesMuseum Württemberg